

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Sonntag den 16. Februar.

1873.

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisgasse 33.  
Verantwortlicher Redacteur Hr. Ritter.  
Sprechstunde d. Redaction  
Montags von 11-12 Uhr  
Sonstige von 4-5 Uhr.  
Kassier der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Subskriptionen in den Wochentagen  
bis 8 Uhr Nachmittags.  
Adressen für Subskriptionen:  
Herrn Ritter, Universitätsstr. 22,  
Herrn Ritter, Quainstr. 21, part.

Auflage 10750.  
Abonnementspreise  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Ngr.  
incl. Frangiraten 1 Thlr. 10 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 10 Ngr.,  
mit Postbeförderung 14 Ngr.  
Inserate  
4gespaltene Courvoisierzeile 1 1/2 Ngr.,  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Reklamen unter d. Redaktionsbrief  
die Spalte 2 Ngr.

No. 47.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 19. Februar a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagungsordnung:
- I. Wahl eines Stadtrathes auf Zeit.
  - II. Gutachten des Bauausschusses über a) Anlage von Vorgärten an der Connewitzer Chaussee; b) Arealtausch vor dem Zeiper Thore; c) Art der Bebauung des zwischen der Parthe und der Ufer- und Pfaffenwörder Straße gelegenen Areals.
  - III. Gutachten des Schulausschusses über a) den Beitritt zu der Adresse an die Zweite Kammer in der Schulgesetzfrage; b) Befreiung der Lehrer vom Schulgeld für ihre Kinder; c) Umbau der alten Nicolaischule zur theilweisen Unterbringung der höheren Mädchenschule; d) unentgeltliche Gewährung der Schulbedürfnisse und Erhöhung des Schulgeldes an den Bezirkschulen; e) Prüfung mehrerer Schulrechnungen.
  - IV. Gutachten des Stiftungs- und Bauausschusses über a) den Bau zweier Sommerbaracken für die chirurgische Station im Krankenhaus; b) die Krankenhausbauabrechnung.
  - V. Bericht des Stiftungsausschusses über a) Prüfung mehrerer Stiftungsrechnungen; b) Bericht auf den Ertrag der Kirchenbeden für das Georgenhaus.

### Bekanntmachung.

Im Hofe der hiesigen Gasanstalt sollen  
**Donnerstag den 27. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr**  
ungefähr 570 Centner altes Gußeisen und  
250 altes Schmiedeeisen  
— und zwar jede Partie besonders —  
an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, öffentlich ver-  
kauft werden.  
Die Bicitationsbedingungen sind im Bureau der Gasanstalt einzusehen bez. gegen Erlegung der  
Capialien dabeist in Abschrift zu erhalten.  
Leipzig, den 12. Februar 1873.  
Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

### Universität.

Leipzig, 15. Februar. Die mündlichen  
juristischen Prüfungen haben mit voriger  
Woche begonnen, sind diese Woche hindurch fort-  
gesetzt worden und schließen nächster Tage. Die  
Anzahl der Examinanden ist eine außerordentlich  
große, einige vierzig. Ueber das Resultat der  
Prüfungen theilt man uns soviel mit, daß die  
erste Woche durchweg glücklich verlief, indem  
fast alle Candidaten Censuren erhielten. Die  
Examinanden werden in Abtheilungen zu je dreien  
genannt. Im Ganzen sind vierzig solcher Sectionen.  
Ueber Strafrecht und Strafrecht lesen diesen  
Winter, und zwar über Erleres die Professoren  
Heintz, Lueder, über Lehren die Professoren  
Hänel, Schletter und Rissen. Der zweit-  
genannte Professor ließ dieses Semester einen  
Grundriß zu Vorlesungen über  
„Deutsches Strafrecht“ drucken, in welchem  
sich ein dem System sich anschließende Wiebergabe  
des Strafrechts für das Deutsche Reich sich  
findet (Leipzig, Verlag der Buchhandlung 1872).  
Dieser „Grundriß“ giebt erst eine Einleitung,  
dann einen allgemeinen Theil (47 Paragraphen),  
endlich einen besonderen Theil mit den Privat-  
delikten Strafrecht, sodann den sogenannten  
Sünderbüchern (§. 60—142). Die 370 §§. des  
Strafrechtsbuches sind mithin in dieser systema-  
tischen Uebersicht auf beinahe den dritten Theil  
reduziert (64 Seiten Octavo).  
In dem Schreiben des Königl. Haus-  
ministeriums, das in voriger Nummer abge-  
druckt war, muß der Anfang lauten: „Seiner  
Majestät König haben zur Erinnerung an die Feier  
des am 16. November des verfloffenen Jahres  
begangenen Goldenen Vermählungs-Jubiläums eine  
Medaille prägen lassen und ein Exemplar derselben  
in Gold der Universität Leipzig zur  
dauernden (also nicht, wie heute zu lesen steht,  
zur dauernden) Erinnerung an jenes Fest zu be-  
stimmen geruht.“

### Knustverein.

Sonntag, 16. Februar. Mit Beziehung auf  
den am nächsten Sonntag stattfindenden Vortrag  
des Herrn Dr. A. Philipp, Privatdocenten an  
der Universität, sind diesmal bereits Abgüsse  
und photographische Nachbildungen von  
herausragenden Werken der Relief-  
kunst sowohl der Antike als der Renaissance,  
vorgelegt. Das Reliefbild sowie die Aqua-  
tinte-Kupfer bleiben noch stehen.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 15. Februar. Das „Dresdn. Journ.“  
meldet nämlich: Se. Majestät der König haben  
dem Realcolleg. Director Professor Dr. Wagner  
in Leipzig das Ritterkreuz des Albrechtsordens zu  
verleihen geruht.  
— Die Vieh-Versicherungsgesellschaft  
für das Deutsche Reich inachen hat ihren Sitz  
für den hiesigen Geschäftsbetrieb von Bautzen  
nach Bismarck verlegt.  
— Leipzig, 15. Februar. Rünftigen Montag  
veranstaltet der hiesige Verein für Familien-  
und Volkserziehung eine öffentliche Ver-  
sammlung im Saale der I. Bürgerschule. In  
dieser wird Herr Oberlehrer Krusche über  
den Abgang Karoline Rudolphi's, der Ver-  
heirathung der „Gemälde weiblicher Erziehung“,  
einen Vortrag halten und besonders diejenigen

Momente hervorheben, welche hemmend und för-  
dernd auf ihre Ausbildung als Erzieherin ein-  
wirkten. Aus den „Gemälden“ soll vornehmlich  
dasjenige zur Besprechung kommen, was auf das  
Kindergartenalter Bezug hat.  
— Unserem Mitbürger, Herrn Baurath Dr.  
Oscar Rothe ist für seinen Entwurf des 1872  
auf der Rudelsburg bei Köfen errichteten Den-  
kmals zur Erinnerung an die im Kriege 1870  
bis 71 in Frankreich gefallenen oder ihren Wunden  
erlegenen Corpöstudenten, und die von ihm ge-  
leitete Errichtung desselben, eine ebenso ehrenvolle  
als verdiente Anerkennung zu Theil geworden.  
Der deutsche Senioren-Convent's-Verband hat  
ihm vor wenigen Tagen als Ehrengeschenk eine  
von dem Goldarbeiter H. Walter in Halle kunst-  
reich in Silber ausgeführte Nachbildung des ge-  
nannten Denkmals übersendet, dessen von der  
abgerundeten Säule überragter Sockel die In-  
schrift: Herr Baurath Dr. Oscar Mothes in  
dankbarer Anerkennung gewidmet vom deutschen  
S. O. Verbands. Sommersemester 1872 trägt.  
Das Kunstwerk ist etwa 60 Centimeter hoch  
und meisterhaft gearbeitet. — Bemerkenswerth  
ist, daß wie wir hören Baurath Rothe das  
Ehrengeschenk gerade zu einer Zeit empfing,  
in welcher sich das 25jährige Bestehen seiner Thä-  
tigkeit auf dem Gebiete der Kunst und Architektur  
erfüllt. Am 22. Novbr. 1847 fand der Richt-  
schmaus des ersten nach Rothe's Zeichnung und  
Entwurf erbauten Hauses statt und am 26. Nov.  
desselben Jahres erhielt er von der Akademie zu  
Dresden die silberne Medaille. Vom 8. Februar  
bis 22. März 1848 fertigte er den Entwurf zur  
Rudelsburger Kirche und am 2. April begann  
deren Bau. Den Abschluß des 25jährigen Jubiläums  
bildete demnach am 8. Februar 1873 der Empfang  
des Ehrengeschanks des deutschen Senioren-Con-  
vent's-Verbands. Was der Jubilar auf dem  
Felde seiner ehrenvoll bekannten vielfachen künst-  
lerischen und wissenschaftlichen Thätigkeit noch  
lange Jahre wirken und schaffen, rüstig, frisch  
und geistig, wie er es bisher gethan!

Leipzig, 15. Februar. Für die auf Donner-  
stag, 20. Februar, Vormittags 11 1/2 Uhr statt-  
findende außerordentliche General-Versammlung  
der Aktionäre der Magdeburg-Leipziger  
Eisenbahngesellschaft haben Aufsicht und  
Directorium dergleichen folgendes beantragt:  
„Die General-Versammlung wolle beschließen:  
A. Das Unternehmen der Magdeburg-Cöthen-  
Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft auf  
den Bau und Betrieb einer Zweigbahn von  
dem Bahnhof zu Budau nach dem bei  
Budau zwischen der Elbe und Sälze ge-  
legenen Wolfswerder und auf die Anlage  
eines Gasens daselbst auszuweihen, sofern die  
nach schwebenden Verhandlungen zu einem  
nach dem Ermeßen der Gesellschafts-Vor-  
stände befriedigenden Resultate führen.  
B. Die zum Bau der Anlagen A., sowie zur  
weiteren Ausrüstung und Ergänzung der  
Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Stamm-  
bahn erforderlichen Geldmittel im Betrage  
von 2,000,000 Thlr. durch eine auf das  
Stamm-Unternehmen aufzunehmende Priori-  
täts-Anleihe zu beschaffen und die Feststellung  
der Bedingungen der Emission dieser Anleihe  
der Verhandlung zwischen der Staats-  
Regierung und dem Directorium, welches  
seinerseits zwar die Genehmigung des Gesell-  
schafts-Ausschusses einzuholen, solche aber der  
Staats-Regierung nicht nachzuweisen hat,  
zu überlassen.“

### Bekanntmachung.

Die auf die bisherigen Anmeldungen ausgefertigten **Berechtigungscheine** liegen von  
Montag den 17. d. Mts. an auf der Canzlei der Königl. Kreisdirection zur Abholung bereit.  
Leipzig, am 14. Februar 1873.  
**Königliche Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige.**  
Der Vorsitzende: Graul.  
von Schönberg, Regierungsrath.

### Bekanntmachung.

Das 4. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum  
4. Febr. Mon.** auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:  
Nr. 906. Verordnung, betreffend die Einberufung des Bundesrathes. Vom 8. Febr. 1873.  
907. Gesetz, betreffend die Einführung des Reichsgesetzes über das Urheberrecht an  
Schriftwerken u. s. w. vom 11. Juni 1870 in Elsaß-Lothringen. Vom  
27. Januar 1873.  
Leipzig, den 14. Februar 1873.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerutti.

### Holz-Auction.

Montag den 17. Februar 1873 sollen von **Vormittags 9 Uhr an im Conne-  
wiger Revier** auf den Mittelwaldfeldern in Abth. 21a und 25 circa 23 Raummeter eichene  
**Flugschichte**, sowie 109 Raummeter eichene, 25 Raummeter buchene, 42 Raummeter rüstene,  
2 Raummeter erlene, 16 Raummeter lindene und 7 Raummeter asperne **Brennschichte** unter den  
im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden ver-  
kauft werden.  
**Zusammenkunft:** Auf dem Mittelwaldfeldern in Abth. 21a an der Connewitzer Pinc.  
Leipzig, am 6. Februar 1873.  
Des Rathes Forst-Deputation.

C. Das Directorium zu beauftragen, auf Grund  
vorheriger Verhandlung mit dem Gesell-  
schafts-Ausschusse, welche jedoch der Staats-  
Regierung nicht nachzuweisen ist, die Con-  
cession zum Bau und Betrieb der Anlagen  
ad A. nachzusuchen, auch den erforderlichen  
Statut-Nachtrag mit der Königl. Staats-  
Regierung zu vereinbaren und ad B. die  
Ertheilung des Privilegiums zur Anlage  
von 2,000,000 Thlr. Prioritäts-Obligationen  
zu beantragen.  
— Bei der am vergangenen Donnerstag ab-  
gehaltenen öffentlichen Sitzung des Gemein-  
de-rathes zu Reudnitz, bei welcher sich auch eine  
Anzahl der dortigen Lehrer mit eingeladen hatte,  
wurde von Herrn Gemeindevorstand Pötsch die  
Adresse des Leipziger Lehrervereins in Betreff  
des Volksschulgesetzes aufs Wärmste em-  
pfohlen und diese Empfehlung auch vom Plenum  
mit Freuden begrüßt. Sämtliche Anwesende,  
bis auf einen, unterzeichneten die Adresse, welche  
auch der übrigen Einwohnerschaft von Reudnitz  
zur weiteren Unterschrift empfohlen werden soll.  
Mit Bedauern wurde hervorgehoben, daß ein  
Theil der Reudnitzer Lehrerschaft sich einer andern  
Seite zugeneigt hat.  
— Auch in Chemnitz findet die Adresse des  
Leipziger Lehrervereins großen Anklang.  
Unter Anderm hat auch der dortige „Freisinnige  
Bürgerverein“ beschlossen, derselben beizutreten  
und zur kräftigen Unterstützung derselben aufzu-  
fordern, und es werden daher diejenigen, welche  
mit den Verfassern der Adresse die Ansicht theilen,  
daß das Volksschulgesetz in einigen wesentlichen  
Punkten seines freisinnigen Charakters in dem  
Grade entleert worden ist, daß der Erlaß des-  
selben nicht mehr wünschenswerth erscheint, ersucht,  
die Adresse zu unterzeichnen.  
— Aus Eßbau geht uns die Nachricht zu,  
daß die Adresse an die Zweite Kammer, welche  
vom „Leipziger Lehrerverein“ ausge-  
gangen ist, von dort mit 103 Unterschriften an  
Albert Richter abgeschickt wurde.  
— Der socialdemokratische „Dresdner Volks-  
bote“ hatte in der letzten Zeit mit viel Sym-  
pathie die Leipziger Adresse in Betreff des  
Volksschulgesetzes empfohlen. Es scheint aber,  
daß ihm von maßgebender Seite die Incongruität  
dieses Standpunktes klar gemacht worden sei, denn  
in der neuesten Nummer richtet die Redaction des  
Blattes folgenden Aufruf an die Parteigenossen  
Dresdens und an die Leser: „Seit vergangener  
Montag ist in unserer Expedition bezüglich des  
Volksschulgesetzes eine Adresse an die Zweite säch-  
sische Kammer zur Unterschrift ausgelegt worden,  
die aber von aufrichtiger Dankbarkeit und Ehrerbie-  
tung spricht gegenüber einer Kammer, welche, ob-  
wohl in ihrer Majorität liberal, die schlimmsten  
Maßregelungen gegen unsere Partei und die von  
uns in einem umfangreichen Schriftstück zusamen-  
gestellten und seit Jahr und Tag der Kammer  
zur Kenntnisnahme gebrachten Gesetzesentwürfen  
mit Stillschweigen übergeht und somit billigt.  
Einer solchen Kammer Dank und Ehrerbietung  
zu zollen halten wir einfach für Unsinn und haben  
deshalb die Expedition unseres Blattes veranlaßt,  
die irrtümlicher Weise ausgelegte Adresse  
zurückzugeben, doch werden die erfolgten Unter-  
schriften, wenn sie nicht innerhalb 3 Tagen zurück-  
genommen werden, mit der Adresse an den Leip-  
ziger Lehrerverein zurückgehen.“  
— Der „Dresdner Presse“ schreibt man aus  
Chemnitz, 13. Februar: Der Alternative gegen-

über, vor welcher das Land bezüglich des Schul-  
gesetzes steht, wird es wohl gerechtfertigt er-  
scheinen, nochmals ein kurzes Streiflicht auf die  
zu Gunsten des Ministers inscenirten Agita-  
tionen zu werfen. Wenn die „Dresdn. Nachr.“  
bombastisch verkündigen, daß 2370 sächsische Volks-  
schullehrer das von den Dresdner Schuldirectoren  
verfaßte Schriftstück unterzeichnet haben, so er-  
widern wir zunächst, daß hierbei die Stimmen  
nicht zu zählen, sondern abzuwägen sind. Bei  
Abstimmung pflegt man nach parlamentarischer  
Weise die an der Sache persönlich Betheiligten  
gewöhnlich auszuschließen. Die Lehrer sind hier  
nicht das Volk. Man wird sich ferner erinnern,  
wie armselig das Gutachten ausgefallen war, das  
seiner Zeit sächsische Schuldirectoren auf  
einer Conferenz in Dresden über den Schulgesetz-  
entwurf abgaben. Die großen Principien, die  
man von einem Schulgesetz im Jahre 1873 für  
ein industrielles und gebildetes Volk zu fordern  
berechtigt ist, waren darin kaum gestreift, geschweige  
zum Ausdruck gekommen. Und diesen matten Geist,  
jene sächsische Selbstzufriedenheit, getreu  
widerspiegelnd, die stets unter der Versicherung  
unterthänigsten und ehrfurchtsvollsten Dankes  
auch das kleinste Angebot annimmt, die Durch-  
führung bestimmter Principien aber stets auf das  
rollende Rad zukünftiger Gesetzgebung verweist —  
dieser matte, selbstzufriedene Geist kennzeichnet so  
entschieden das schuldirectorielle Schriftstück, daß  
man unwillkürlich an die Worte des Abg. Advoeat  
Ludwig erinnert wird: die Dresdner Hofluft sei  
mit so vielen eigentümlichen Miasmen ge-  
schwängert, daß Vieles, was hier geschieht, in der  
Provinz ohne Verständniß bleibe.

Die **Kunsten-Exposition** von Arnold Wolf Meise,  
Leipzig, Grimma'sche Straße 2, I., vermittelt auf dem  
erfahrungsgemäß erfolgreichsten Wege der Insertion auf  
das zuverlässigste alle Arten Verkäufe und Verpachtungen  
von Gütern, Grundstücken, Fabrikten, Geschäften und Oeffen-  
ten, Engagements ic. ohne Provision unter alleiniger  
Anrechnung der Original-Insertions-Gebühren.

In der **neuerbauten Kirche** in der  
Eisenbahnstraße:  
**Predigt**  
für das **größere Publicum**  
Sonntag 1/2 U. N.

**Tageskalender.**  
Donnerstag-Verkauf **Carolinenstr. Nr. 12, offen 9-2 Uhr.**  
**Deutsche Bibliothek:**  
Bibliotheksverlag (Königsstr. 39, Hrn. Tuba'sch's  
Haus im Seitengebäude part.) 11-12 Uhr Mittags.  
**Bildliche Exponate.** Expeditionen: Jeden Donner-  
stag Einmalen, Mittwochs und Abends  
von früh 8 Uhr anmerken bis Nachmittags  
3 Uhr. — **Oeffen-Bombardement** 1 Truppe 104.  
Hilfs für Einlagen: **Marienapotheke, Lange**  
**Strasse Nr. 33; Droguen-Geschäft Wilmshausen's**  
**Nr. 30; Linden-Apotheke, Beßler, Nr. 17a.**  
**Städtisches Reichthum.** Expeditionen: Jeden Donner-  
tag von früh 8 Uhr anmerken bis Nachmittags  
3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.  
In dieser Woche verfallen bis zum 19. Ms  
25. Mai 1872 verfallene Pfänder, deren spätere  
Einlösung oder Provisoren nur unter Präsen-  
tation der Auctionsgeldbescheinigung kann.  
Eintrag: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom  
Boogelplatz, für Einlösung und Provisoren von  
der Neuen Straße.  
**Städtische Kassa für Arbeits- und Dienk-Ver-  
weisung (Unterstadtstraße, Gemarkung 1 Trapp);**  
wöchentlich geöffnet von October bis April  
Mittags von 8-12 Uhr u. Nachmittags von 2-6 Uhr.  
Derberge für Dienstmädchen, Aufgahnenstraße 19  
3 Ngr. für Hof und Nachmittags.